

EDV-Systeme Allmendinger (Newsletter)

Von: "SoftClean Newsletter" <newsletter@softclean.org>
An: "NEWSLETTER" <newsletter@softclean.org>
Gesendet: Freitag, 26. April 2002 11:10
Betreff: SoftClean Newsletter 17/2002 - Datensicherung



SoftClean® - Newsletter

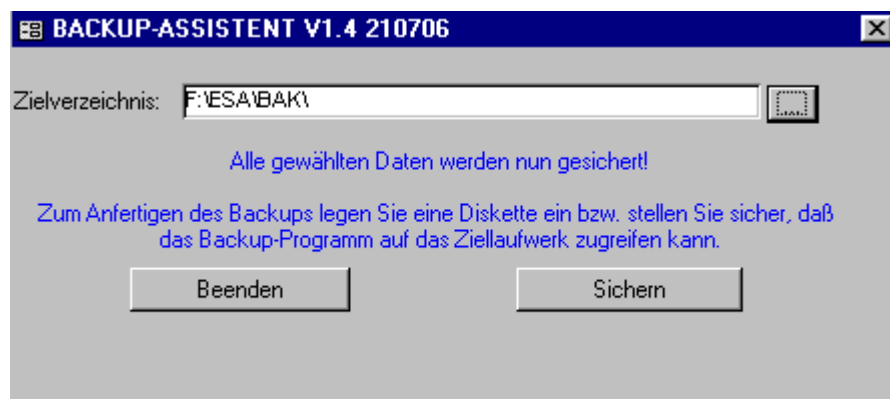
TIPPS und NEWS für Anwender und Interessenten
Woche 17/2002

Heute:
Datensicherung in SoftClean®

Werte Anwender,

aus gegebenem Anlass empfehlen wir Ihnen heute nochmal wärmstens, auf eine regelmässige Sicherung Ihrer Daten zu achten. Schäden an Hardware und Installationen lassen sich verhältnismässig leicht korrigieren, aber die Wiederbeschaffung oder Neueingabe der Daten kann sich als sehr kostspielig, schwierig oder gar unmöglich erweisen. Für die regelmässige Datensicherung kann natürlich nur der Anwender selbst sorgen, wir möchten Ihnen hier einige Möglichkeiten aufzeigen:

1. Im Programm selbst ist eine Datensicherung unter *Extras - Im-und Export - Backup* enthalten.



Auf diesem Weg werden nur die reinen Daten aus der ESA-DAT.MDB gesichert. Dies geschieht recht schnell und platzsparend und bietet den Vorteil der Archivierbarkeit. Bei jedem Sicherungsvorgang werden 3 Dateien nach dem Muster `ESA_DASI_[Datum] . [Typ]` erzeugt, am 26.04.2002 zum Beispiel:

```
ESA_DASI_20020426.MDB
ESA_DASI_20020426.ZIP
ESA_DASI_20020426.INI
```

Die MDB-Datei enthält alle Daten aus der aktiven Mandantendatei (in der Regel `ESA-DAT.MDB`). Durch einfaches Umbenennen und Kopieren an die Stelle der ursprünglichen Mandantendatei kann somit sofort wieder weitergearbeitet werden - mit dem Stand der letzten Sicherung natürlich.

Die ZIP-Datei enthält die MDB in komprimierter Form. Voraussetzung ist das Vorhandensein der Datei `ZIP.EXE` im Arbeitsverzeichnis der Programmdatei `ESA-PRO.MDB` (in der SoftClean® - Installationsroutine enthalten). Diese eignet sich durch ihre geringe Grösse (1-2 MB) gut zur Archivierung. So könnten Sie z.B. bei täglicher Sicherung den Datenbestand eines Jahres für jeden einzelnen Tag einschliesslich

Protokolldateien auf einer einzigen CD-R unterbringen.

Die INI-Datei schliesslich ist die erwähnte Protokolldatei. Sie enthält in reiner Textform Datum und Uhrzeit der Sicherung, Speicherort, Computer- und Benutzername des Sichernden, den Mandantennamen (Eigentümer) und eine Auflistung aller Tabellen und die Anzahl der darin enthaltenen Datensätze.

Bei den heutigen Festplattengrössen sollte es eine ganze Weile dauern, bis durch diese tägliche Sicherung Platzprobleme auftreten, dann löschen Sie einfach die alten MDB-Dateien und lagern die ZIP und INI auf CD-R aus.

2. Die aktuelle Installationsroutine enthält die Datei DATSICH.BAT, welche auch über Update-E-Mails verteilt wurde und mittlerweile fast überall auf C:\ESA zu finden sein dürfte. Diese erleichtert Ihnen das manuelle Sichern der Datenbanken beispielsweise vor Updates. Es handelt sich dabei um eine DOS-Stapeldatei, welche im aktuellen Verzeichnis das Vorhandensein einer ESA-PRO.MDB und einer ESA-DAT.MDB überprüft und in einer Folge von 3 Generationen sichert - bei vorhandener ZIP.EXE in komprimierter Form. Auf diese Weise erhalten Sie sich auch den aktuellen Stand Ihrer Programmdatei, um Änderungen gegebenenfalls rückgängig machen zu können.

3. Die externe Sicherung - darauf können wir keinen Einfluss nehmen. Es ist auf jeden Fall eine Sicherung der Daten auf ein externes Medium zu empfehlen, denn die oben beschriebenen Massnahmen können nicht vor einem Festplattenschaden, Brand oder Diebstahl schützen. Die Wahl richtet sich nach der zu sichernden Datenmenge und den dafür vorgesehenen Mitteln. Für komplette Serversicherungen sind nach wie vor die leistungsfähigen, aber recht teuren Bandlaufwerke notwendig, für kleinere Datenmengen reicht ein heute fast überall vorhandener CD-RW-Brenner. Theoretisch passt zwar eine ESA_DASI_XXXXXXX.ZIP auch auf eine Diskette, aber wir möchten abraten, sich darauf zu verlassen. Disketten neigen dazu, ausgerechnet dann nicht mehr lesbar zu sein, wenn ihre Daten dringend benötigt werden, und manche Diskettenlaufwerke erweisen sich auch als "Diskettenzerstörer".

Welche SoftClean® - Dateien sollten Sie nun in die Datensicherung einbeziehen?

Im Normalfall befinden sich alle Dateien in der Verzeichnisstruktur unterhalb des Verzeichnisses `ESA`, dieses sollte also komplett gesichert werden. Am wichtigsten ist die als Mandantendatei in der Titelzeile angezeigte `ESA-DAT.MDB` (z.B. `F:\ESA\ESA-DAT.MDB`), welche die Daten enthält. Haben Sie Speicherorte ausserhalb von `ESA` z.B. für Dokumentenvorlagen oder Dokumente angelegt, sollten auch diese mit einbezogen werden.

Natürlich hoffen wir, dass Sie von jeglicher Art von Datenverlust verschont bleiben, aber die Datensicherung gehört nun mal zu den Dingen, deren Wert man häufig erst dann richtig einschätzt, wenn man sie gebraucht hätte. Bitte ersparen Sie sich diese Erfahrung!

--«

Wollen Sie in Zukunft keinen Newsletter mehr erhalten?

Hat sich Ihre Adresse geändert?

Möchten Sie lieber die Nur-Text-Version?

Erhalten Sie den Newsletter doppelt?

Haben Sie Anregungen oder Fragen?

Schicken Sie einfach eine Mail newsletter@softclean.org, wir kümmern uns darum.

Der **SoftClean®** - Newsletter ist ein Service von EDV-Systeme Allmendinger

<http://www.softclean.org>

Newsletterarchiv:

<http://www.softclean.org/newsletter/newsletter.htm>